

# „KREATIVES STADT(ER)LEBEN“

...Theatergenuss am laufenden Band!

Auerbach/Vogtl. 2011



die „kreative“ Plattform

## ein Schlosshofareal als -Freilichtbühne-

Die zweite investive Maßnahme ist das Herrichten des Schlosshofes und Schlossfelsens zum Zwecke der Nachnutzung eines jahrelang brach liegenden Areals für Open-Air-Veranstaltungen (nicht investiv). Den Testlauf hat das Schlosshofgelände im Rahmen des Sächsischen Landeserntedankfestes im September 2010 bereits bestanden. Für 2013 ist die Einweihung des neu hergerichteten Areals, das dann auch mit dem „Zauberteppich“ erreichbar ist, mit dem „Freischütz“ geplant. In diesem Jahr wurde die umfassend sanierte Schlossgaststätte im Rahmen des Altmarktfestes am 6./7. August der Öffentlichkeit präsentiert.

Ab in die  
**Mitte!**

Die City-Offensive  
Sachsen

Idee

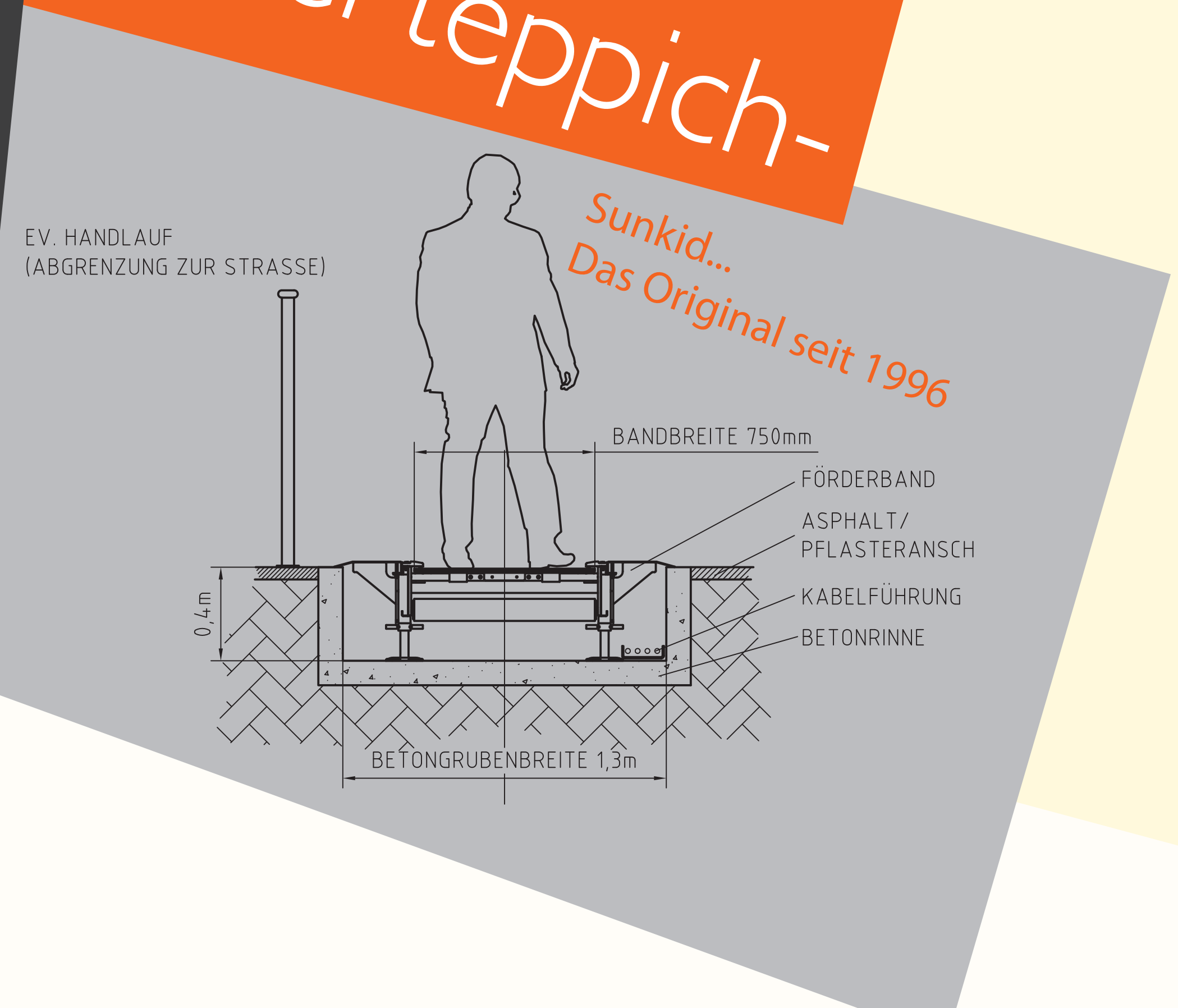
2



# Auerbachs -Zauberteppich- ... gebaut nach neuesten Sicherheitsvorschriften

1 Idee

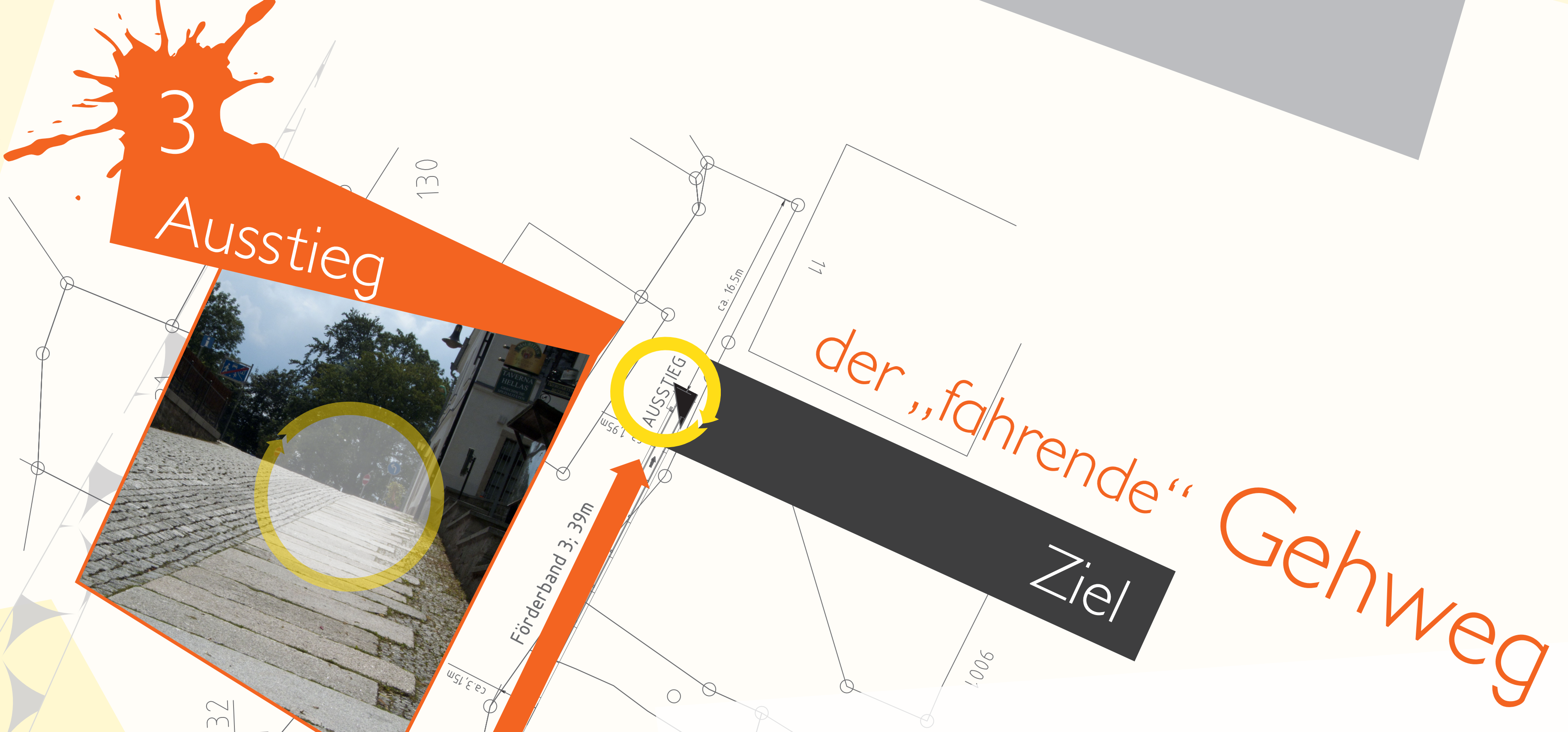
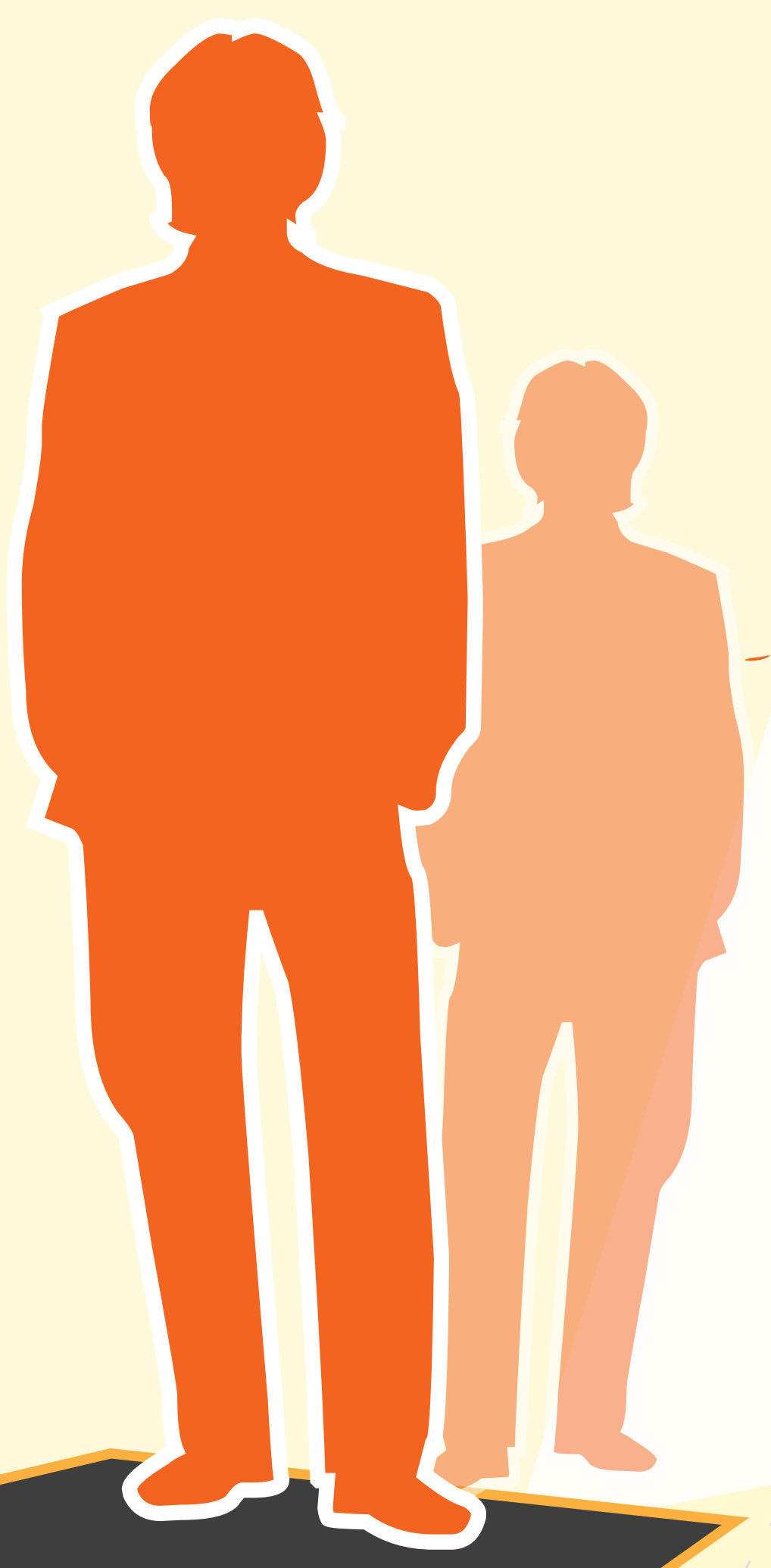
Eine weltweit agierende österreichische Firma ist bereit, das Pilotprojekt (ein Förderband für den Fußgänger) im innerstädtischen Einsatz für Auerbach/Vogtl. durchzuführen.



## Mit dem Untertitel „Theatergenuss am laufenden Band!“

beteiligt sich die Stadt Auerbach/Vogtl. am „Ab in die Mitte Wettbewerb“ 2011.

Den Gästen, aber auch den durch demografischen Wandel bedingten, älter werdenden Einwohnern, soll das Stadt(er)leben durch technische Hilfsmittel einerseits und durch neue attraktive Kulturangebote erleichtert und anziehender gestaltet werden.



Der Untertitel „Theatergenuss am laufenden Band!“ weist unter anderem auf eine der nachhaltigen investiven Projektideen hin, die Bestandteil des Wettbewerbsbeitrages ist und eine Weltneuheit darstellt. Es handelt sich um einen „fahrenden Gehweg“, eine Art Förderband auch als Zauberteppich bezeichnet, das bisher nur im Freien (z.B. in Skigebieten) bzw. in Bahnhöfen und Kaufhäusern verwendet wurde. Wir wollen es in Auerbach in der Schloßstraße zur Beförderung von Kunden und Touristen einsetzen, die auf kurzem Wege direkt von der Fußgängerzone im Stadtzentrum steil bergauf zu den Parkplätzen am östlichen Rand der Innenstadt gelangen wollen. Der fahrende Gehweg ist auch geeignet für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen. Er wird in 3 Teilabschnitten realisiert und überwindet auf insgesamt 160 m Länge einen Höhenunterschied von ca. 20 m (12 %).

**Der Startpunkt** des fahrenden Gehweges liegt genau in der Mitte der nur 150 m langen Fußgängerzone an der Ecke Nicolaistraße/Schloßstraße.

**Der Zielpunkt** befindet sich direkt am Ausgang zum Schloßvorplatz in der Nachbarschaft von Bibliothek, Fremdenverkehrsamt und Museum. Gegenüber befinden sich die Parkplätze.

### 2 Ein- & Ausstieg



### 1 Ein- & Ausstieg



Die Benutzung des fahrenden Gehweges mit den punktuellen Kulturangeboten ist für die Einwohner und ihre Gäste für alle Altersgruppen und sozialen Schichten gedacht. Der fahrende Gehweg zielt besonders ab auf Menschen mit Behinderung, auf die ältere Generation und Eltern mit Kinderwagen.

Start